

WOHNUNGSNOT

Die Wohnungsnot ist hier in Darmstadt wie überall unübersehbar. JedeR weiß, wie schwer es ist, eine Wohnung in Darmstadt zu finden, und wieviel schwerer, sie dann auch zu bezahlen. Oder wie lange mensch als PendlerIn jeden Tag braucht, um zur Uni zu kommen.

Was also geschieht? Dort, wo sonst lautstarke Proteste zu befürchten wären, stellt die Stadt Lösungen in Aussicht: Wohnheime für StudentInnen, "konzentrierte Blockbauweise" für AussiedlerInnen. Die meisten Projekte werden aber vielleicht in fünf Jahren bezugsfertig sein, während doch die Wohnungsnot uns jetzt, im November '89, betrifft. Was also geschieht jetzt in Darmstadt?

Der Magistrat wertet die Stadt auf. Er siedelt in früherem Wohnraum Büros und moderne Gewerbebetriebe an. Der Magistrat verschönert die Stadt. Er verwandelt Wohnraum in museale Schaustücke und nutzlose Galerien. Der Magistrat macht die Stadt attraktiver. Er saniert Wohnraum zu Luxuseigentumswohnungen.

Und dort, wo die Stadt nicht selbst zerstört, läßt sie den privaten SpekulantInnen freien Raum - ob die nun Häuser leerstehen lassen oder MieterInnen gewalttätig verdrängen, ob die nun Häuser verschieben oder Wohnungen zu teuren Büros aufmotzen.

Das geschieht also wirklich. Und was tun wir? JedeR sucht sich eine mehr schlechte als rechte Lösung, ob er/sie nun pendelt oder die Kasse der Eltern plündert. So ändert sich an der Situation nichts. Eine Beseitigung der Wohnungsnot können wir nur gemeinsam in Angriff nehmen.

Einen Anfang soll die Veranstaltung am Donnerstag machen. Wir müssen die Fakten aufarbeiten und Aktionen planen. Wir müssen etwas TUN, sonst wird auch zukünftig nur uns etwas angetan.

DONNERSTAG 9.11.89 20.00 UHR - KUHLE -

Gebäude 60 Erdgeschoß (Lichtwiese, Architekturgebäude)

ASTA TH, ASTA FH, ASTA EFH und Fachschaft Architektur